



**ABSCHLUSSBERICHT AZ°: 2019-3982-1 FILM & FOOT**

**COUPE ARABESQUES DE LA JEUNESSE EUROPÉENNE**

**09.–19. MAI 2019**

Mit freundlicher Unterstützung  
des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW) im Rahmen der Initiative  
„Diversität & Partizipation“ und der Robert Bosch Stiftung im Rahmen der  
Initiative „Europa stärken durch den Fußball“

## SI J'AVAIS DES AILES... – WENN ICH FLÜGEL HÄTTE ...

„Wir sind die beiden Flügel des Abendlandes, zerbricht der eine, so ist auch der Flug des anderen gebrochen.“ schreibt Romain Rolland in seinen Roman „Jean-Christophe“, der dem Dichter 1915 den Nobelpreis für Literatur einbringt. Sein reiches erzählerisches Werk, das er der Suche nach dem Weg in eine lebenswerte Zukunft, ist zugleich ein Plädoyer für den Zusammenhalt und Frieden unter den europäischen Nachbarn. Sein Blick, den er in dem Aufsatz „Über dem Getümmel“ auf Europa wirft, erinnert an eine einfache Wahrheit: Eine bessere Zukunft ist jederzeit möglich, aber sie setzt den Mut zur Verständigung und Gestaltung voraus. Mit dem Thema *Si j'avais des ailes... – Wenn wir Flügel hätten ...* begibt sich *arabesques* 2019 auf die Spurensuche nach einer geteilten Vision von Gemeinschaft, die ein Europa bildet, das von Verantwortung statt Spaltung, Diversität und Offenheit geprägt ist. Außerhalb der sonstigen Aktivitäten rund um den deutsch-französischen Kulturaustausch und der Nachwuchsförderung insbesondere im Bereich Musik organisierte *arabesques* erstmalig diesen Jugendaustausch rund um Film und Fußball.

## WIE ES ANFING

Grund hierfür war ein in 2017 eingegangener Anruf aus Marseille von der Journalistin Ursula Duplantier, die im Quartier Nord, La Savine, für Phoenix den Dokumentarfilm „Hier kommst du nicht mehr raus“ gedreht hatte und Barbara Barberon-Zimmermann fragte, ob es möglich sei, etwas für die Kinder aus dem Viertel zu tun. Sie setzte *arabesques* in Verbindung mit Ahmed Madi, Pädagoge, Musiker, Fußballtrainer, der im Quartier Nord seit 20 Jahren Sozialarbeit leistet. In dem preisgekrönten Dokumentarfilm öffnet Ahmed Madi, der Chef des Fußballclubs, die Türen zu dieser sonst verschlossenen Welt des Quartier Nord, in dem die Drogendealer noch nie eine Fernsehkamera geduldet haben. Ahmed Madi zeigt sein Viertel und die Menschen und ihre kleinen Fluchten aus dem harten Alltag.



© Ahmed Madi

## VORAUSSETZUNG KOOPERATIONSPARTNER

Um unser Vorhaben durchführen zu können wurde uns nach einem Jahr Vorarbeit klar, dass wir eine Struktur in Hamburg brauchen würden, um den Kindern das richtige Umfeld mit Aktivitäten bieten zu können, die ihnen so vertraut sind, dass auch die Familien die Erlaubnis erteilen würden, sie reisen zu lassen. Die französischen Kinder stammen alle aus dem Quartier Nord, einige von ihnen sind in keinem Verein eingeschrieben und das Vertrauen, das die Marseiller Pädagogen bei den Familien besitzen, ermöglichte es, die Kinder mit denen aus Hamburg zusammen kommen zu lassen. Der ETV Hamburg bot uns die Möglichkeit, die sportlichen Aktivitäten professionell zu organisieren. Die Kinder aus Hamburg wurden über den ETV Hamburg ausgesucht, sie stammen aus unterschiedlichen Stadtteilen in Hamburg, die sozial ebenfalls sehr unterschiedlich einzuordnen sind.

## SPORT UND KULTUR

Die Marseiller und Hamburger Jugendlichen (Mädchen und Jungen) waren nicht nur gemeinsam am Ball, sie entdeckten gemeinsam die Sprache der anderen, diskutierten über Fair Play, Respekt, Toleranz, Ehrlichkeit, Gleichberechtigung und Zusammenhalt. In einem umfangreichen Programm, das Sport und Kultur zusammenbrachte, gelang es, miteinander zu reden, Vorurteile und Ängste abzubauen und gemeinsam etwas Neues zu schaffen, das nun auch auf eine Gegenbegegnung in Marseille ausgerichtet ist. Am Ende der Woche fand ein Turnier statt, bei dem erstmalig der neue Deutsch-Französische Freundschafts-Cup „Coupe arabesques“ vergeben wurde. Das Rahmenprogramm bildete u.a. die Retrospektive „Fußball im Film – film et foot“ in Kooperation mit *11 mm – International Football Film Festival Berlin*. Dadurch wurde über die Jugendlichen hinaus eine breite altersüberschreitende Zielgruppe erreicht, die auch in den Austausch mit den Jugendlichen trat. Gemeinsam mit Ahmed Madi, der auch HipHop-, Rap- und Musiklehrer ist, wurden außerdem Musikateliers durchgeführt, u.a. in Verein Motte e.V., Hamburg-Altona mit Jugendlichen, die in der Motte durch Sozialarbeiter betreut werden und ebenfalls mit einer Gruppe von Jugendlichen am Programm teilnahm.

## FUSSBALL ALS LERNORT

In Kooperation mit dem International Football Film Festival Berlin 11mm, einer Initiative von Brot & Spiele e.V. Verein für Sport und Kultur, zeigte *arabesques* im Rahmen der Projektwoche eine Auswahl von Filmen der „Retrospektive Football en France“ präsentieren, die das Festival 11mm in Berlin in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und dem Institut Français d'Allemagne zeigte: *„Fußballfilme zeigen die gesellschaftlichen und kulturellen Hintergründe des Sports, der an verschiedenen Orten zur gleichen Zeit Norm und Rebellion, Reichtum und Armut, Gemeinschaftsgefühl und Fanatismus bedeuten kann. Es gibt Siege, Triumphe, bittere Niederlagen, tragische Helden ... Fußballfilme bieten die Möglichkeit des interkulturellen Dialogs – über soziale Grenzen hinweg.“* (Jan Tilman Schwab, Autor „Fußball im Film“ / Birger Schmidt, Festivalleitung 11mm und Initiator von „Lernort Stadion e.V.“). Birger Schmidt zeichnet auch verantwortlich für die Initiative „Lernort Stadion e.V.“, die Kinder und Jugendliche zum Lernen in Kooperation mit Schulen in Fußballstadion holt, um dort interkulturelles Training, politische Diskussionen und schulische Lerninhalte vermittelt zu bekommen.

## AUSBLICK

Das Projekt wurde mit großem Erfolg abgeschlossen und die arbeitsintensiven Wochen endeten mit einem Treffen in Marseille, bei dem weitere Möglichkeiten der Jugendbegegnung besprochen wurden sowie eine Einladung ausgesprochen wurde an die sehr engagierten Jugendtrainer aus Hamburg, die auf Jugendtrainer in Marseille treffen werden, um gegenseitig von der Erfahrung der anderen zu profitieren, sich auszutauschen und sich zu beraten, wie auch weitere Jugendliche, die nicht in Vereinen organisiert sind, erreicht werden können. Dies gelang bei diesem Projekt über die Sozialarbeiter, die eine weitere Zusammenarbeit mit *arabesques* wünschen. Ahmed Madi, Hauptverantwortlicher aus Marseille, wirft mit den Jugendlichen immer auch einen sehr kritischen Blick auf die Hoffnungen auf eine Profi-Karriere, die vielen jungen Menschen eine bessere Zukunft verheißt. „Auf einen gesunden Körper gehört ein gesunder Geist“ ist das Credo von Ahmed Madi, weshalb er besonders die gelungene Vernetzung von Sport und Kultur sowie auch die interkulturelle Animation begrüßte, die wir in Hamburg vorbereitet hatten. Sehr wichtig ist auch, dass durch dieses Projekt nicht nur die Gruppe von Jugendlichen angesprochen wurde, die in der Förderung vorgesehen waren, sondern auch u.a. Jugendliche von Stadtteilschulen mit dem Schwerpunkt „Integration durch Sport“ in Hamburg, Jugendliche des Vereins Motte e.V. Hamburg-Altona, Jugendliche des Lycée français de Hamburg.

## ZUKUNFT EUROPA

Der „COUPE ARABESQUES DE LA JEUxNESSE EUROPÉENNE “ soll nun jedes Jahr vergeben werden – nach dem ersten Durchlauf ab 2020 mit Beteiligung weiterer europäischer Nachbarländer.

Unser Ziel ist, Stimmen in die Debatte zur Zukunft Europas einzubeziehen, die bisher kaum vertreten sind. So erreichen wir mit diesem Projekt gezielt auch junge Menschen, Mädchen und Jungen, die sich noch wenig mit Politik in der EU und den Nachbarstaaten auseinandersetzen.

## SPRACHLICHE KOMMUNIKATION

Das gesamte Programm wurde begleitet von bilingualen Betreuern, Lehrern, Trainern und Übersetzern, die Rallye wurde zweisprachig durchgeführt, die Filme mit Untertitelungen jeweils auf Deutsch bzw. Französisch gezeigt. In Workshops und Diskussionen wurde dazu motiviert, einen eventuell bereits vorhandenen Sprachschatz anzuwenden, diesen zu erweitern und die andere Sprache zu lernen.

## UNTERKUNFT / VERPFLEGUNG

Die Jugendlichen und Betreuer aus Marseille wurden untergebracht in den Karate-Dojos in unmittelbarer Nähe zum Sportzentrum des ETV Hamburg und im Bistro Milou mit Halbpension + Frühstück versorgt. Die dritte Mahlzeit wurde gemeinsam mit den Hamburger Kindern je nach Aktivitäten außerhalb des Sportzentrums eingenommen. Die Unterbringung war sehr gut vorbereitet und gerade aufgrund dessen, dass es sich bei den Marseiller Kindern um Jugendliche handelt, die noch nicht gereist waren und deren Eltern sehr besorgt waren, die Kinder mitreisen zu lassen aufgrund der vielen schlechten Erfahrungen, die sie in ihrem Viertel in Marseille machen, wollte der Betreuer Ahmed Madi auf jeden Fall eine gemeinsame Unterkunft für die Gruppe mit den Betreuern. Als schwierig erwies sich das Problem eines Schnarchers. Unser Angebot, zwei der Betreuer in Hotelzimmern unterzubringen, wurde jedoch nicht angenommen. Während der Aktivitäten nutzen die Marseiller Betreuer teilweise die Zeit, um Schlaf nachzuholen. Wir würden beim nächsten Durchlauf, soweit er durchführbar sein wird, vorziehen, die Gruppe bei Dock Europe in Hamburg-Altona unterzubringen. Die Verkehrsanbindung ist zu den Orten unserer Aktivitäten sehr gut, da sie an einer gemeinsamen Buslinie liegt.

## BETREUER

Wir hatten für das Projekt wunderbare Unterstützer in der Organisation vor allem durch den ETV Hamburg, der rund um die Uhr die Verantwortung mit uns teilte und uns mit sehr großer Expertise und vorbildhaft ausgebildeten Jugendtrainern zur Seite stand, hier besonders zu nennen der 1. Vorsitzende Frank Fechner, der von der ersten Kontaktaufnahme an unser Projekt mit seiner Erfahrung und der Struktur seines Vereins unterstützte sowie die Jugendtrainer Jasper Hoelscher, Loïc Favé, Jon Pauli und Idrissa, die nun auch nach Marseille eingeladen sind, um sich dort mit den Jugendtrainern auszutauschen. Für die interkulturelle und die Sprachanimation hatten wir ein Team aus bilingualen Freiwilligen sowie einer Mitarbeiterin von Dock Europe e.V., die mit dem Material des DFJW arbeiteten. Die Jugendlichen waren alle sofort und begeistert bereit, das Programm mitzumachen. Aus Marseille waren neben Ahmed Madi zwei weitere Betreuer angereist, die erfahrene Fußballtrainer sind: Moustafa ... und Merwane ...

## NEBENEFFEKTE PREISVERLEIHUNG AN JUGENDBETREUER

Ein sehr schöner Nebeneffekt dieses Projekts ist, dass Merwane, der noch in Hamburg über seine Perspektivlosigkeit in Marseille sprach, nach der erfolgreichen Durchführung in Hamburg nun in Marseille einen Zweijahresvertrag als Jugendtrainer erhalten hat. Danach würde er gerne in Deutschland weitere berufliche Erfahrungen sammeln und ein Studium aufnehmen. Er hatte Deutsch als Prüfungsfach in Frankreich.

Die Jugendtrainer Jasper Hoelscher und Merwane ... werden am 9. November 2019 in Hamburg mit dem Sonderpreis der Deutsch-Französischen Gesellschaft Cluny ausgezeichnet! Der PRIX CLUNY wird alljährlich vergeben und soll ebenfalls die Mobilität unterstützen und ermutigen, im jeweils anderen Land Erfahrungen zu sammeln.

## PODIUMSDISKUSSION ZUM EUROPATAG 9. Mai 2019

### „Diversität und Partizipation – Europa stärken durch den Fußball“

Zur Eröffnung des Hamburg-Marseille-Jugendaustauschprojektes „Coupe arabesques“ luden wir am 9. Mai ins Oberhaus des ETV Hamburg ein, um gemeinsam mit Jugendlichen Chancen und Herausforderungen durch Diversität und Partizipation zu beleuchten und zeigten in einer Hamburg-Prämie den Kurzfilm „Yasmina“, der soeben ausgezeichnet wurde durch den Sonderpreis der Robert Bosch Stiftung „Europa stärken durch Fußball und Film“.

Im Vorfeld zu den Europa-Wahlen und dem Hamburg-Marseille-Jugendaustauschprojekt „Coupe arabesques“ wurden unter der Moderation von Barbara Barberon-Zimmermann, Intendanz arabesques Hamburg, mit Staatsrat Christoph Holstein, Behörde für Inneres und Sport / Oke Göttlich, Präsident des FC St. Pauli / Juliane Timmermann, Sportpolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion / Frank Fechner, 1. Vorsitzender ETV Hamburg / Birger Schmidt, Lernort Stadion e.V., International Football Filmfestival 11 mm sowie Petra Barz, dock europe e.V. folgende Fragen diskutiert:

In einer Zeit, in der die Europa-Skepsis blüht und sich der Populismus in der Mitte der Gesellschaft einen festen Platz geschaffen hat, ist es entscheidend, dieser Entwicklung und ihren Ursachen Initiativen entgegenzusetzen, die viele Menschen erreichen. An jedem Champions-League- oder Europa-League-Spieltag und bei Spielen der Nationalmannschaften reisen mehrere tausend Auswärtsanhänger in alle Teile Europas, indem sie freie Grenzübergänge, eine gemeinsame Währung in den meisten Teilen des Kontinents und vielmehr Freiheiten nutzen, ohne es überhaupt zu merken. Viele von ihnen haben vielleicht auch ein zurückhaltendes, distanziertes oder negatives Verhältnis zu Europa, und gemeinsame Werte werden vergessen. Welche Chancen liegen im Breiten-sport, um die Identität Europas zu stärken und zugleich der Herausforderung eines entfesselten Raubtierkapitalismus im Profisport zu begegnen. Vernachlässigt der Profisport mit Gewinnspannen, die größer sind als im Drogenhandel seine gesellschaftliche Verantwortung? Kann der Fußball seine Glaubwürdigkeitskrise überwinden? Wie sind Rivalität, Fairness und Begegnung vereinbar, um nicht in Feindschaft und Gewalt überzugehen. Wie können Breiten- und Profisport zu Diversität und Partizipation beitragen?

## YASMINA – ERÖFFNUNG DES FILMSCHWERPUNKTES am 9. Mai 2019

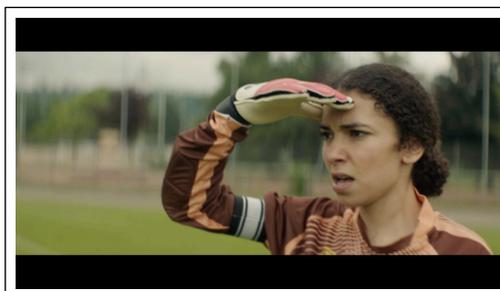
Yasmina

FR / 2018 / 21 min / Kurzfilm / Short Film

Claire Cahen, Ali Esmili // Französisch / OmeU

Ausgezeichnet von der Robert Bosch Stiftung mit dem  
Spezial-Preis „Europa stärken durch Fußball und Film“

Yasmina ist 15, stammt aus Marokko und hütet voller Leidenschaft das Tor des Fußballclubs Saint-Étienne. Eines Abends wird ihr Vater verhaftet und kommt in Abschiebehaft. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch sie Frankreich verlassen muss.



*"Um über den Fußball eine Auseinandersetzung mit und eine Sensibilisierung für Europa zu ermöglichen, hat die Robert Bosch Stiftung (RBSG) in ihrem Förderprogramm „Europa stärken durch Fußball und Film“ erstmalig im Rahmen des 11mm-Festivals einen Spezial-Preis ausgeschrieben. In einer internationalen Jury saßen die Filmproduzentin Ines Meier, der Filmproduzent George Davis, der Regisseur Murad Abu Eisheh und Frank Albers von der RBSG und dort für Filmbildung und Förderung zuständig. In den sechs ausgewählten und beurteilten Filmen aus fünf Nationen standen Geschichten im Mittelpunkt, die mit europäischer Identität und grundlegenden europäischen Werten wie Frieden und Toleranz verbunden sind. Am Montagabend wurde im Rahmen der Abschluss-Gala der Preis an den Produzenten des Gewinnerfilms "Yasmina", Nelson Ghrenassia, vergeben. Aus der Begründung der Jury: "'Yasmina' ist ein famos inszenierter Fußballfilm mit einer berührenden Geschichte und einer herausragenden Hauptdarstellerin. Eine europäische Produktion mit einem besonderen Blick auf unbedingtes Zusammenhalten mit jemandem aufgrund gleicher Anschauungen und Ziele."*

## AUSWERTUNG

Es haben inzwischen Auswertungstreffen stattgefunden mit dem Team in Hamburg (arabesques + ETV Hamburg), mit dem Team in Marseille, im Rahmen des Treffens „Diversität und Partizipation“ des DFJW in Marseille im Juni 2019 von Hamburger Betreuern (Barbara Barberon-Zimmermann, Thomas Hallek) und Marseiller Betreuern (Ahmed Madi, Merwane ... Moustafa ...) sowie zwischen den Leitern des Teams arabesques mit dem das Projekt begleitenden Dokumentarfilmer Raphaël Merkle. Das Ergebnis dieser Treffen ist nicht anders als in der Woche sehr spürbar, dass das gegenseitige Vertrauen gestärkt wurde (nicht zu vergessen: die Organisatoren sind sich vor Durchführung des Projektes nie an einem Ort persönlich begegnet, jegliche Verständigung dieses sehr schwierig zu organisierenden Projektes fand über das Internet und Telefon statt) und alle Erwartungen eher noch übertroffen wurden. Die Kinder haben wunderbar zusammen gelebt und in den Interviews, die noch in der Langfilmversion vorgelegt werden, wird deutlich, dass alle mit neuen Ideen, Neugier und auch Überraschen diese Begegnung wahrgenommen haben.

Große Bedenken hatte ich davor, die Kinder nach Marseille zurückzuschicken voller Eindrücke, die doch sehr fern ihrer Lebenswelt liegen. Die Eltern jedoch haben uns sehr beruhigt, sie nahmen von Eindrücken erfüllte Kinder entgegen, die motiviert und eifrig in ihren Alltag starteten. Wir hatten sehr berührende Rückmeldungen. Der Kontakt soll bestehen bleiben und natürlich wird auch unser Filmmaterial nach Marseille geschickt, wo die Betreuer sich weiter um die Kinder kümmern, sich gemeinsam mit ihnen an die Verarbeitung der Erlebnisse setzen und mit ihnen ihre Erfahrungen diskutieren.



Wie bereits oben beschrieben, wird das Projekt im Herbst 2019 seine Fortsetzung finden zunächst in dem Treffen der Jugendbetreuer aus Hamburg und Marseille in Marseille. Im Rahmen der Preisverleihung des PRIX CLUNY werden Merwane ... und Ahmed Madi auch in Hamburg empfangen werden. Die Preisverleihung findet im Rolf-Liebermann-Studio beim NDR Hamburg statt.

Des Weiteren ergaben Gespräche mit dem ETV Hamburg, dass eine Fortführung des Projektes mit einer neuen Gruppe von Jugendlichen und Erweiterung auf Teilnehmer der Metropolregion Hamburg (mit der arabesques bereits in anderen Zusammenhängen zusammenarbeitet) stattfinden soll – wieder im Mai, da in Hamburg dann Ferien sind und die Hamburger Kinder ausreichend Zeit haben, um die Woche gemeinsam mit den Marseiller Jugendlichen zu verbringen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung vor dem Hintergrund, dass es sich nicht um einen schulischen Austausch handelt und alle von unterschiedlichen Schulen aus unterschiedlichen Stadtteilen kommen. Ganz einfach ist das nicht, weil die Woche in die Zeit des Ramadan fällt, allerdings haben wir mit dem Jahrgang 2006 / 2007 gearbeitet, das hat es erleichtert, da Sportreisen hier eine Ausnahme bilden. Alle Beteiligten haben an sämtlichen vorgesehenen Mahlzeiten teilgenommen, lediglich die aus Altona zusammengesetzte Gruppe von Jugendlichen hielt sich an die Fastenzeit, was beim Turnier bemerkbar wurde. Selbstverständlich nahmen wir mit dem Essen Rücksicht auf alle kulturellen Bedingungen.

Es gibt jetzt aus Marseille diverse Anfragen von möglichen neuen Kooperationspartnern, Vereinen, Institutionen, die im Rahmen von „Diversität und Partizipation“ mit arabesques zusammenarbeiten möchten. Für uns ist interessant, dass dazu die Musikschule im Quartier Nord, Marseille, gehört, die sich ebenfalls um diese Zielgruppe der deutlich benachteiligten Jugendlichen kümmert. Angedacht ist also, nicht nur im Bereich Fußball & Film, sondern auch im Bereich Tanz & Musik zusammenzuarbeiten.

Der Betreuer Ahmed Madi ist selbst Musiklehrer dort im Bereich HipHop, Rap, Texten und der Leiter der Musikschule würde unser Projekt gerne unterstützen – auch mit Gegenbesuch in Marseille. In Hamburg stünde dafür organisatorisch auch Marie-Laure Timmich zur Verfügung, Gesangs- und Instrumentallehrerin an der Jugendmusikschule Hamburg. Sie hat in Gesprächen mit Barbara Barberon-Zimmermann bereits in 2018 angefangen ein Konzept dafür zu entwerfen. Für mich als Leiterin des Projektes wäre es sehr wichtig, wenn ich ein Beratungsgespräch mit dem DFJW in Berlin vereinbaren könnte. Es war alles in allem ein in jeder Hinsicht bereicherndes Projekt, das durch viele hilfreiche Hände (bis zum Verleihen von Schlafsäcken) unterstützt wurde.

Wir danken sehr dem ETV Hamburg, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, der Robert-Bosch-Stiftung, dem Internationale Football Filmfestival 11mm für die große Unterstützung, die die Durchführung erst überhaupt möglich gemacht haben. Außerdem danken wir sehr Ursula Duplantier, die uns mit Ahmed Madi zusammengebracht hat und sehr unterstützend gewirkt hat in der Kommunikation im Vorfeld der Planung und für die mediale Aufmerksamkeit durch den Beitrag im NDR Hamburg Journal gesorgt hat, die nun auch zur Preisverleihung durch den Prix Cluny geführt hat, weil die Leiterin der Redaktion ARTE beim NDR den Beitrag sah. (Wir bitten zu entschuldigen, dass das DFJW leider keine Erwähnung dort fand, darauf hatten wir keinen Einfluss, der NDR schneidet die Informationen zusammen. Wir hatten dringend um Erwähnung gebeten. Aber auf alle Pressemeldungen, Plakaten, in dem von uns in Auftrag gegebenen Film etc. findet natürlich das DFJW die adäquate Erwähnung.)

Wir danken innig dem Team arabesques, dem Team des ETV und dem Team aus Marseille für den unermüdlchen Einsatz. Wir danken allen weiteren Unterstützern wie dem Ti Breizh, dem FC St. Pauli, dem HSV, dem Speed Court und dem Bistro Milou für großzügige Unterstützung.